

Informationsschrift der Bezirks-Ausschüsse



Fußball am Bodensee



Herausgeber: Bezirk Bodensee im Südbadischen Fußballverband
Konrad Matheis, Bezirksvorsitzender, Pfarrgasse 2, 88605 Sauldorf * konrad-matheis@t-online.de
Redaktion und Gestaltung: Karl-Heinz Arnold, G.-v.-Herder-Weg 33, 78464 Konstanz
Telefon: 07531/62495 * Telefax: 07531/68621 * kha@khapresse.de
Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen in der Verantwortung des Verfassers.

27. Jahrgang

Nr. 316 – Januar 2016

Liebe Freunde des Fußballs, ...



... auch unser Sport hat im zu Ende gehenden Jahr das eigentümliche Auf und Ab des Lebens nachvollzogen. Noch im Sommer 2014 durften wir den Gewinn der Weltmeisterschaft in Brasilien feiern. Meine persönliche Erinnerung ist davon geprägt, dass dies das letzte sportliche Highlight im Leben meines Freundes Alfred Hirt war. Es folgte eine recht mühsame, am Ende aber erfolgreiche Qualifikation zur EM-Endrunde in Frankreich, was Gelegenheit zu einem Freundschaftsspiel mit den Gastgebern im Stade de France gab.

Dieses Spiel haben wir nach einer Vorstandssitzung in Saig verfolgt und miterlebt, wie aus einigen explosionsartigen Geräuschen während des Spiels nach und nach die Gewissheit terroristischer Anschläge im ganzen Stadtgebiet wurde.

Unter der Überschrift „Angriff auf das Spiel“ hat der Philosoph und Theologe Christoph Quard in einem Beitrag für den Südkurier zutreffend festgestellt, dass der Fußball in diesen Tagen nicht nur durch den religiösen Fundamentalismus gefährdet ist, sondern auch durch eine Instrumentalisierung und Kommerzialisierung bis in die Spitzenverbände hinein. Er beschreibt aber auch, wie das Spiel unter diesem doppelten Druck einen besonderen Glanz entfaltet und denkt dabei an die bewegenden Bilder vom Länderspiel England gegen Frankreich im Wembleystadion. Quard schließt mit den Worten „Wir dürfen den Spielverderbern nicht nachgeben“.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen mutigen und selbstbewussten Start in das Jahr 2016.

Dr. Reinhold Brandt
Vizepräsident des SBFV

Adressen Bezirk Bodensee

„Fußball am Bodensee“
kha@khapresse.de

Karl-Heinz Arnold

Bezirksfußballausschuß

kha@khapresse.de
manfred-biller@web.de
r_brecht@t-online.de
u.dorss@web.de
harryehing@hegadata.de
melles_hahn.1987@web.de
lothar.hess@freenet.de
kohliguenter@gmx.de
konrad-matheis@t-online.de
georg.oexle@arcor.de
karl.rueckgauer@t-online.de
weimer@kues-partner.de
otmar.wikenhauser@hegadata.de

Karl-Heinz Arnold
Manfred Biller
Roland Brecht
Ulrich Dorss
Harry Ehing
Melanie Hahn
Lothar Hess
Günter Kohli
Konrad Matheis
Georg Oexle
Karl-Dieter Rückgauer
Jens Weimer
Otmar Wikenhauser

Bezirksjugendausschuß

vera.epple@gmx.com
fgauland@gmx.de
lothar.hess@freenet.de
franz.jehle@t-online.de
matteo.marra@kabelbw.de
p.restle@web.de
thomas.restle@schwaebisch-hall.de
sschmal@t-online.de
anton.spohn@gmx.de
weimer@kues-partner.de
otmar.wikenhauser@hegadata.de

Vera Epple
Florian Gauland
Lothar Hess
Franz Jehle
Matteo Marra
Hans-Peter Restle
Thomas Restle
Stefan Schmal
Anton Spohn
Jens Weimer
Otmar Wikenhauser

Bezirks-SR-Ausschuß

kha@khapresse.de
harryehing@hegadata.de
knoll.siegfried@web.de
thomas-oppe@gmx.de
sschmal@t-online.de
vicedominipasquale@googlemail.com
spieleinteller@norbert-wassmer.de

Karl-Heinz Arnold
Harry Ehing
Siegfried Knoll
Thomas Oppe
Stefan Schmal
Pasquale Vicedomini
Norbert Wassmer

SR-Gruppenobmänner

m_klaiber@t-online.de
oliver@kracheel.de
go@srgruppe-radolfzell.de
detlef-margraf@web.de
klaus.mutter@srg-markdorf.de
joachim.stoerk@srg-messkirch.de
sr-gruppe-kn@gmx.de

Michael Klaiber
Oliver Kracheel
Thomas Litterst
Detlef Margraf
Klaus Mutter
Joachim Störk
Stefan Teufel

SR-Lehrwarte

robin_au@web.de
reinhold.brandt@uni-konstanz.de
harryehing@hegadata.de
muench_thomas@web.de
thomas-oppe@gmx.de
hansjoergrommel@web.de
th.schiffner@gmx.de
sr.gjordschneider@web.de
felix.streibert@web.de
wolfgang.tietze@gmx.de
vicedominipasquale@googlemail.com
spieleinteller@norbert-wassmer.de

Robin Auer
Dr. Reinhold Brandt
Harry Ehing
Thomas Münch
Thomas Oppe
Hansjörg Rommel
Thorsten Schiffner
Klaus-Gjörd Schneider
Felix Streibert
Wolfgang Tietze
Pasquale Vicedomini
Norbert Wassmer

DFBnet-Multiplikatoren

kha@khapresse.de
gaus@sr-bodensee.de

Karl-Heinz Arnold
Benjamin Gaus

Ein Hoch auf die Jungen



Liebe Eltern,

nur mal so rein aus Interesse habe ich eine Frage an Sie. Einfach mal angenommen, Ihr Sohn/ Ihre Tochter spielt von Herzen gerne Fußball. Manchmal gut, heute aber eben nicht so gut. Vielleicht sogar „unterirdisch“. Und nun einfach mal weiter angenommen, der Trainer oder Betreuer ist stinksauer wegen der wohl richtig schlechten Leistung. Oder andere Eltern. Oder „Fußballfreunde“ und „Anhänger“ des Gegners. Und jetzt beschimpft einer aus diesem Personenkreis Ihr Kind mit Ausdrücken, bei denen sich sogar Ihre Wangen noch zart rötten. Oder droht Ihrem Kind am Ende Schläge an! Wie würden Sie nun reagieren?

Sie selbst würden sich ganz sicher nicht so verhalten. Also gut, vielleicht das eine oder andere Wort gegenüber dem Schiedsrichter, das muss doch erlaubt sein, wenn der mal wieder überhaupt keinen blassen Dunst hat und mit voller Absicht und einer grottschlechten Leistung Ihr Kind verlieren lässt! Was, die „Pfeife“ ist noch jünger als Ihr Kind? Nicht Ihre Schuld. Sie haben ihn

nicht geheißsen, sich als Schiedsrichter auf den Platz zu stellen! Aufgeblasener Wichtigtuier! Sie sind gute Eltern, würden Ihr Kind „mit Zähnen und Klauen“ verteidigen. Der Schiri soll halt selbst sehen, wie er aus dieser Nummer rauskommt.

Zugegeben, nur in wenigen Spielen ist das Geschehen dermaßen extrem. Wer aber mal beim Besuch eines Jugendspiels den eigenen Tellerrand außer Betracht lässt und sich ganz bewusst aus dem Hintergrund darauf beschränkt, das Drumherum zu verinnerlichen, der wird möglicherweise entsetzt sein, was sich manchmal so alles tut.

Ein Hoch auf die Jungen. Diese Feststellung ist kein Loblied, sondern eine Tatsache. Eine Frage von Mut und Zumutung Die Feststellung ist auch keinesfalls von einer gewissen „Betriebsblindheit“ getrieben. Aus der Erfahrung einiger Jahrzehnte ist mir durchaus bewusst, dass Schiedsrichterleistungen schon mal zum Haare raufen sein können. Und dass Schiedsrichter mit Fehlern zumindest subjektiv an der Niederlage Mitschuld haben können, ist mir bekannt. Nehmen Sie es aber einfach als gegeben hin, dass ich in einer SR-Leistung oft mehr Fehler sehe als der „normale“ Zuschauer („Ich habe doch Eintritt bezahlt!“) und vor allem die echten Fehler – nicht das „der pfeift bloß gegen uns“ mancher „Fans“, gefolgt von einem „für den wäre es besser, der hört gleich wieder auf“. Genau das tun allerdings etliche dieser Jugendlichen dann

nach kurzer Zeit wirklich und immer wieder ist der Grund „das Umfeld“ der Spielleitungen.

Finden Sie nachfolgend mal den Unterschied. Wenn Ihr Kind zum Spiel geht, dann im Umfeld der Mannschaft, behütet und beschützt von Trainern und Betreuern, von Eltern. Wenn unsere jungen Unparteiischen zu den Spielleitungen gehen, dann begleitet sie nur bei den ersten Einsätzen ein erfahrener Schiri. Dann aber heißt es, sich allein durchzubeißen. Ohne Rückhalt durch einen Trainer, ohne Betreuer.

Klar, ich unterstelle (fast) keinem, dass er einem jungen Schiedsrichter mit seinem Verhalten ernsthaft schaden will, aber auch Gedankenlosigkeit kann wehtun. Es ist deshalb immer eine Abwägung zwischen Mut und Zumutung, wenn sich ein(e) 14- oder 15-Jährige(r) zum Neulingslehrgang anmelden lässt. Es sind Fälle bekannt, dass Eltern nicht oder nur mit Bedenken die Anmeldung unterschrieben haben. Im Bezirk Bodensee findet deshalb zur Lehrgangseröffnung stets ein Elternabend statt. Diese Einrichtung hat sich vollauf bewährt und darf getrost zur Nachahmung empfohlen werden. Im Januar startet die SR-Ausbildung in Stockach. Sie, liebe Eltern, melden Ihren Sohn/ Ihre Tochter bestimmt auch für den Schiri-Lehrgang an! Nein? Warum? Muss ich das jetzt verstehen?

Karl-Heinz Arnold

(Bild: Thomas Litterst)

Sechszwanzigtausendsiebenhundertundfünfzig Gründe

Zugegeben, die Überschrift ist etwas sperrig zu lesen und auch nicht auf Anhieb zu verstehen. Jeder Grund bedeutet einen Euro, zu begleichen von Vereinen des Bezirks Bodensee an den SBFV, also 26.750 Euro. Zu bezahlen als Schiedsrichter-Ausfallgebühr von den Vereinen, die in der Saison 2014/2015 nicht die geforderte Anzahl an SR

für den Spielbetrieb stellten. 43 Vereine sind es, die zwischen 225 und 1.800 € an die Verbandskasse überweisen müssen. Während 30 weitere Clubs die Anforderungen genau erfüllen, bekommen 25 Clubkassen Geld vom Verband – insgesamt 8.250 € zahlt der SBFV an die Vereine aus (150 bis 750 €), die mehr SR haben, als sie müssten.

In beide Richtungen gibt es für die Vereine zwar keine „Wundermittel“, aber zumindest einen guten Ansatz: Behandeln Sie den SR, der ein Spiel ihrer Mannschaften leitet, doch ganz einfach so, wie Sie selbst behandelt werden wollen! Damit hätten wir einen ersten wichtigen Schritt getan, um den Negativtrend der letzten Jahre aufzuhalten.



**aktion
ehrenamt**

Als Bezirkssieger der „Aktion Ehrenamt“ ausgezeichnet und nach Saig eingeladen wurden folgende Vereinsmitarbeiter:
Berthold Baumann (Herdwanger SV),
Norbert Maier (FC Radolfzell), **Martin Müller** (SV Hausen a.d.A.), **Manfred Nolle** (SV Neufrach), **Hubert Schuler** (VfR Stockach)
Bericht mit weiteren Ehrungen folgt im nächsten Monat.

Allseits bekannt ist die Binsenweisheit der Fußballer, dass Geld keine Tore schießt. In Abwandlung dieser Feststellung darf man genauso feststellen, dass die SR-Ausfallgebühr kein einziges Spiel leitet. Sie ist wohl ein starkes „Argument“, die Vereine an ihre Pflicht zur Gewinnung von Schiedsrichtern zu erinnern. Nicht „dem Verband“, sondern einzig und allein den Vereinen wäre geholfen, wenn mehr interessierte Fußballer die SR-Ausbildung mitmachen und weniger ausgebildete SR dann recht schnell wieder aufhören würden.

Am 15. Januar beginnt der nächste Lehrgang zur SR-Ausbildung, der je dreimal Freitagabend sowie samstags zur Prüfung führt. Gesucht werden sowohl weibliche wie männliche Teilnehmer im Alter von 14 bis 45 Jahren. Sinn macht die Lehrgangsteilnahme nur, wenn anschließend auch die Bereitschaft und die Zeit vorhanden ist, Spiele als Unparteiische/r zu leiten. Anmeldungen sind an BSO Harry Ehing (Auf Löbern 21 in 78234 Engen, Fax 07733-977710, harryehing@hegaudata.de) zu richten.